



Donnerstag, am 14. März 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Trost in Krankheit.

Nach II. Buch Mose, Capitel 15, Vers 26.

Warum hast Du mich verlassen?
 Vater, meine Zuversicht!
 Deinen Rath kann ich nicht fassen;
 Deinen Weg versteh' ich nicht!
 Du, auf den ich hoffend baute,
 Dem ich kindlich mich vertraute,
 Hast Du Deine Retterhand
 Zürnend von mir abgewandt?

Soll ich durch das Dunkel gehen,
 Dann, mein Führer, leite mich!
 Laß mich unerhört nicht fluchen;
 Meine Seele hofft auf Dich!
 Nur zu Dir, Du Quell des Lebens,
 Flieh' im Schmerz ich nicht vergebens.
 Du nur, Vater, Du allein,
 Klößest neue Kraft mir ein.

Du erfüllst was Du verheißest;
 Denn Dein Wort steht ewig fest.
 Deine Treue werd' ich preisen,
 Wenn hier Alles mich verläßt.
 Ruhe liegt in dem Gedanken:
 Du, Herr, bist der Arzt der Kranken,
 Denn an Deinem Machtgebot
 Hängt das Leben und der Tod.

Sieh' auf mich mit Huld hernieder,
 Du, nach dem mein Herz sich sehnt;
 Stärke den Beugten wieder,
 Dessen Auge zu Dir thränt.

Laß mich nicht im Kampf ermüden,
 Sieh mir, Vater, Deinen Frieden.
 Froh ruft Dir mein Glaube zu:
 „Herr der Welt, mein Arzt bist Du!“
 Hohlfeldt.

Das Bett Nr. 11 im Hospital von Santa Cruz.

(Fortsetzung.)

5.

Am andern Morgen geriethen die Bewohner des Hospitals Santa Cruz und bald die von ganz Lissabon in gewaltiges Schrecken, denn Don Alonzo Henriquez, Grande von Portugal und Kammerer seiner apostolischen Majestät, war mit einem Dolch in der Kehle unweit des Hospitals ermordet gefunden worden. Alfonso Pereira und alle Hospitalbeamten mußten vor Gericht beschwören, daß sie kein Wissen von dem Morde hatten, und daß ihnen der Mörder unbekannt sey, auf dessen Dolch ein 3. eingegraben war. Die Untersuchungen gingen weiter. Alle Gerichte der Hauptstadt mußten die currenten Arbeiten bei Seite legen und sich mit der Mordgeschichte befassen; der erzürnte König ließ sogar durch öffentliche Ausrufe demjenigen einen Preis von zehn Tausend Dukaten zusichern, welcher irgend eine Spur zur Entdeckung des Verbrechers angeben könne. Einige Tage später ergab es sich, daß ein junger Mensch, der sich durch Malen von Wirthshauschildern ernährte, an jenem Morgen aus seiner Herberge entflohen sey. Auf